

DAS WETTERGLAS

Monatsrückblick

aktuelle Wetterzeitung - Ausgabe Ostalb

Herausgeber Wetterwarte Ostalb

Redaktion: Guido Wekemann

Monatsausgabe Nr. 108/b

10. Februar 2025

Januar 2025

Milder Januar

Niederschlag und Sonnenscheindauer überdurchschnittlich

Gemeinhin gilt der Januar als der kälteste Monat des Winters. Daß der Witterungsverlauf nie-mals „normal“ und es für Wetter keine Regelmäßigkeit gibt ist zumindest demjenigen klar, der mit Gründlichkeit Wetter beobachtet dokumentiert. Und es steht fest: Dieser Januar war bei weitem nicht der wärmste, auch wenn dies die Medienmeteorologen mit der Machtwirkung ihrer Medienan-stalten noch so oft wiederholen. Wozu solche Behauptungen?

NERESHEIM () Mit einem son-nigen Wintertag startete das Jahr 2025. Der erste Tag begann mit starkem Luftfrost von minus 7,6 Grad Celsius. Bei geringer Bewöl-kung und viel Sonnenschein stieg die Temperatur bis zum Nachmittag auf fast plus 5 Grad Celsius an. Schon am Tag danach zogen mit stürmi-schem Westwind dichte Wolken auf, aus denen es zunächst regnete; am Abend ging der Regen in Schneefall über, der bis zum nächsten Morgen eine sechs Zentimeter hohe Schnee-decke auflegte. Frost und weitere leichte Schneefälle ließen die Schneeauflage noch bis neuen Zenti-meter Höhe anwachsen.

Nach fünf Tagen trat eine Milde-rungh ein. Der Durchzug eines Wol-kenbandes, das zum Tief „Bernd“ mit Zentrum über der Nordsee gehörte, brachte vorübergehend Wär-me von über zehn Grad Celsius und putzte die Schneeschicht vollständig weg. Schneefall und Schneeregen konnten an den folgenden Tagen bei Temperaturen über Null Grad Celsi-us zu einer weißen Winterstimmung nichts hinzufügen.

Einen grundlegenden Witterungs-wechsel leitete das sehr

ausgedehnte Hoch „Beate“ zu Be-ginn des mittleren Monatsdrittels ein. Es erstreckte sich von den Kanari-schen Inseln bis über den Botni-schen Meerbusen. Unter dem hohen Luftdruckeinfluß lösten sich die Wolken meist auf und in den

wolkenlosen Nächten kühlte es stark aus. Bei geringer Bewölkung am Tage und unter Mitwirkung des Ost-windes konnte die Wintersonne den Frost im Boden nicht lösen.

Auch nach der Monatsmitte be-hielt das Hoch seine wetterbestim-

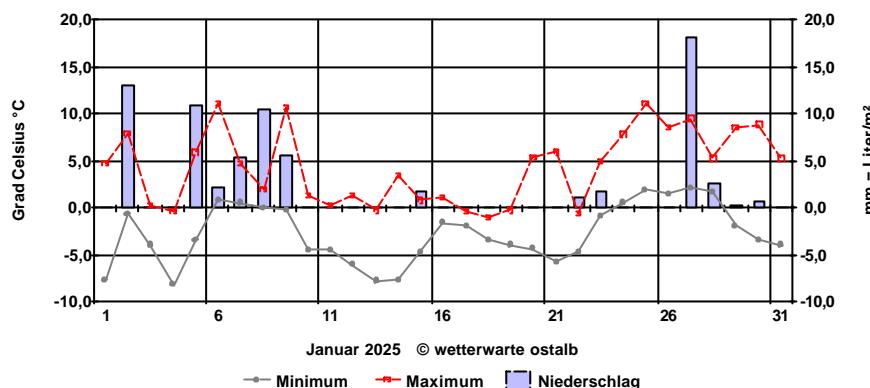


Das Innere Härtfeld wird in der kalten Jahreszeit oft von zähem Nebel und Hochnebel überdeckt, der sich kaum für Sonnenschein öffnet. Es gibt aber auch sonnige Tage, an denen der Nebel über dem Donaugebiet, bis an die Stadtgrenze von Neresheim heranreicht. Das Foto vom 21. Januar mit Blickrichtung Süden zeigt, wie der Nebel an diesem fast wolkenlosen Tag am späten Nachmittag nach Norden vorrückt und um die Zeit des Sonnenuntergangs auch die Härtfeldstadt er-reicht und verhüllt.

Fotos: Guido Wekemann

Temperaturen und Niederschlag

Wetterwarte Ostalb Neresheim 552 m + NN



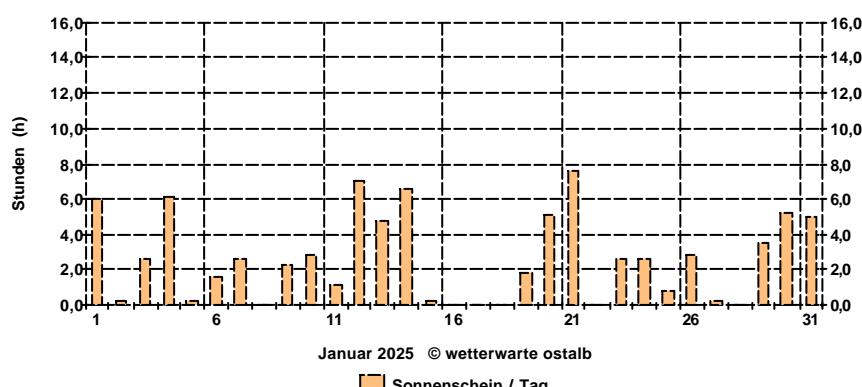
Klimatologische Monatsdaten der Wetterwarte Ostalb 552 m + NN

Monat: Jan 2025

Element	Meßwert	Abweichung	Datum
Luftdruckmittel NN	1018,8 hPa		
Höchster Luftdruck	1041,2 hPa		13.
Tiefster Luftdruck	998,8 hPa		06.
Lufttemperaturmittel	0,5 °C	1,1 K	
Höchste Temperatur	11,0 °C		25.
Tiefste Temperatur	-8,2 °C		04.
Mittleres Maximum	4,3 °C	2,1 K	
Mittleres Minimum	-2,8 °C	0,9 K	
Tiefste Bodentemperatur	-10,6 °C		04.
Mittel Bodentemperatur	-4,2 °C	0,7 K	
Heiße Tage (>=30 °C)	0 Tage	0 Tage	
Sommertage (>=25 °C)	0 Tage	0 Tage	
Frosttage (min.<0 °C)	23 Tage	-1 Tage	
Eistage (max.<0 °C)	6 Tage	-5 Tage	
Bodenfrosttage (<0 °C)	29 Tage	2 Tage	
Sonnenscheindauer-summe	82,2 h	129,5 %	
Tage ohne Sonnenschein	6 Tage		
Bewölkungsmittel	5,1 /8		
Heitere Tage (Bew. < 1,6/8)	3 Tage		
Trübe Tage (Bewölk > 6,4/8)	11 Tage		
Relative Feuchtemittel	89,9 %		
Niederschlagssumme	73,8 mm	113,5 %	
Größte Tagesmenge	18,2 mm		27.
Zahl der Windtage (>= 6 BF)	10 Tage		4 Tage Sturm(>=8 BF)
Zahl der Gewittertage	0 Tage		
Nebeltage	6 Tage		
Regentage	6 Tage		
Schnee/Regen gemischt	6 Tage		
Schneefall	2 Tage		
Tage m. geschl. Schneedecke	7 Tage	max H 9 cm am	05.
Frosttiefe im Erdboden	22 Tage	max T 17 cm am	14.

Sonnenscheindauer

Wetterwarte Ostalb Neresheim 552 m + NN



mende Wirkung. Nun aber mit veränderter Auswirkung: Unter der hochnebelartigen Bewölkung, gänzlich ohne Sonnenschein, regierte Dauerfrost.

Anfangs der dritten Dekade löste sich der Nebel zeitweise auf und machte wieder Platz für wärmende Sonnenstrahlen. Schon bald leiteten Tiefdruckgebiete über dem Nordatlantik einen Wechsel im Wettergeschehen ein: Mit dem Südwestwind strömte feuchte und milde Meeresluft nach Mitteleuropa. Sturmgetrieben erreichten die Regenwolken die Ostalb. Innerhalb 24 Stunden regnete es mehr als 18 Liter pro Quadratmeter. Sonnenschein und leichter Regen wechselten sich im Tagesverlauf bis zum Monatsende, wobei der Monatsletzte sich in den Abendstunden mit sternklarem Himmel und Frost, der sich auch im Boden festsetzte, verabschiedete.



Mit 0,5 Grad Celsius Monatsmitteltemperatur war der Januar vergleichsweise mild. Die Gesamtniederschlagsmenge des Monats, Schnee und Regen, summieren sich überdurchschnittlich auf knapp 74 Liter pro Quadratmeter. Die Sonnenscheindauer lag mit gut 82 Stunden weit über dem 30jährigen Referenzwert.

•••

Impressum:

Redaktion Das Wetterglas
Alfred-Delp-Straße 8
73450 Neresheim
Tel.: 07326.7467 Fax: 07326.9658430
E-Mail: redaktion@wetterglas.de
www.wetterglas.de/Wetterzeitung/

Alle Bilder, Texte und Daten auf wetterglas.de sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlichem Einverständnis weiter verwendet werden.